

STADTLEITBILD BAD ORB

Dezember 2018

Seite 1

In diesem Newsletter

- Der Stadtleitbild-Newsletter
- Schlüsselprojekte der AG Wirtschaft, Gesundheitsstandort Kur, Einzelhandel, Tourismus
 - + **P11 Die Wettbewerbsfähigkeit der Beherbergungsbetriebe in Bad Orb steigern**
- Schlüsselprojekte der AG Stadtentwicklung, Wohnen, Umwelt, Verkehr, Energie und Klimaschutz
 - + **P19 Naturschutz**
- Schlüsselprojekte der AG Freizeit, Sport, Bildung, Kultur, Integration, Prävention, Bürgerschaftliches Engagement
 - + **P31 Kultur- und Kunststätten**
 - + **P35 Die Integration weiter stärken**

Der Stadtleitbild-Newsletter

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die Arbeiten in den Schlüsselprojekt-Teams schreiten weiterhin mit viel Engagement voran.

Im nunmehr dritten Newsletter wollen die Projektpaten der nebenstehenden Schlüsselprojekte und deren Teams einen Einblick in ihre Projektarbeit, über Aktivitäten, Meilensteine und Ziele geben.

- Sowohl das Stadtleitbild als auch die Schlüsselprojekte finden Sie auf der Internetseite der Stadt unter www.bad-orb.de/rathaus unter Stadtleitbild.
- Gedruckte Stadtleitbild-Exemplare können kostenfrei im Rathaus der Stadt abgeholt werden.
- An der Mitarbeit in Projekten interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich bei der Stadtverwaltung oder direkt bei den Projektpaten melden.

Viel Spaß mit diesem Stadtleitbild-Newsletter sowie besinnliche Weihnachtsfeiertage und einen guten Start in das Jahr 2019

wünscht Ihnen Ihr

Roland Weiß
Bürgermeister



Die nachfolgenden Projektsteckbriefe bilden den aktuellen Stand der **vorstehenden** Schlüsselprojekte ab.

Alle 37 Schlüsselprojekte befinden sich noch in der Qualifizierungsphase. Vor Umsetzung eines Projektes wird zunächst die Lenkungsgruppe des Stadtleitbildes einberufen, die über die Umsetzungsfähigkeit eines Projektes entscheidet.

Auf Empfehlung der Lenkungsgruppe hin, entscheidet die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bad Orb über die Umsetzung und die Bereitstellung finanzieller Mittel.

Gerne können Sie sich im nächsten Newsletter über den Stand weiterer Schlüsselprojekte informieren.

Schlüsselprojekte der AG Wirtschaft, Gesundheitsstandort Kur, Einzelhandel, Tourismus

P11 Die Wettbewerbsfähigkeit der Beherbergungsbetriebe in Bad Orb steigern

PROJEKTGRUPPE/BETEILIGTE

<i>Patin:</i>	Julia Göb
<i>Projektgruppe:</i>	Stadt Bad Orb (Frau Broda, Herr Weiß); IHK Hanau, GN, Schlüchtern (Herr Dr. Quidde); Spessart Tourismus und Marketing GmbH (Bernhard Mosbacher); DEHOGA Hessen Kreisverband Bad Orb (Kerstin Junghans, Dieter Adt, Julia Göb)
<i>Kooperation mit:</i>	keine

PROJEKTBESCHREIBUNG

Der Tourismus spielt in der Region und insbesondere in Bad Orb eine bedeutende Rolle. Um dieser Rolle auch zukünftig gerecht zu werden, müssen die touristischen „Anbieter“ stabil im Markt verbleiben und für die Zukunft und deren Herausforderungen fit sein. Nur so

kann weiteren Betriebsschließungen entgegengewirkt werden.

Das Projekt ist darauf ausgelegt, den bestehenden Marktakteuren im Beherbergungsbereich sinnvolle und leicht umsetzbare Hilfe zur Selbsthilfe an die Hand zu geben.

Die Projektgruppe steht dabei jederzeit unterstützend zur Seite.

ZIELSETZUNGEN/ERFOLGSINDIKATOREN

- Weiteren Betriebsschließungen im Beherbergungssektor entgegenwirken.
- Den Unterstützungsbedarf der Betriebe herausfinden.
- Den Betrieben bei deren betriebswirtschaftlicher Optimierung nachhaltige Beratung anbieten (Kostenfallen erkennen).
- Den Betrieben eine Basisberatung in Marketing, Werbung, Social Media & Vertrieb ermöglichen.
- Die Betriebe bei einer Neuausrichtung unterstützen.
- Ein dauerhaft verfügbares Schulungssystem zu Hotel- und Gastronomithemen anbieten.
- Den energetischen Zustand des Gebäudes überprüfen (Energiefresser erkennen) und optimieren, um zukünftig Energiekosten zu sparen.
- Die Betriebe bei der internen Nachfolgesuche unterstützen.
- Die Betriebe bei der Nachfolgesuche durch Externe unterstützen.

Das Projekt-Ziel ist erreicht...

... wenn ein qualitativ hochwertiges, leicht umsetzbares, gefördertes und vor allem nachhaltiges Beratungsangebot für die Betriebe geschaffen wurde, auf das diese bei Bedarf (auch zukünftig) zugreifen können und die Beratung die Betriebe in die Lage versetzt, die Zukunftsherausforderungen eigenständig, effizienter und effektiver zu meistern.

BISHERIGE AKTIVITÄTEN

1. Infoveranstaltung zur Vorstellung des Projektes am 16. März 2017 in der König-Ludwig-Stiftung.
2. Vertrauliche Erstberatungsgespräche (DEHOGA Hessen) mit interessierten Betrieben im Mai 2017.
3. Herauskrystallisierung der brennenden vier Beratungsthemen:
 - Optimierung der betriebswirtschaftlichen Situation
 - Energieeffizienz im Betrieb
 - Marketing, Vertrieb, Werbung, Social Media
 - Unternehmensnachfolge
4. Beratungstag am 14. August 2018 mit Vorstellung der jeweiligen Berater und deren Angebote.
5. Herausgabe eines Leistungskataloges mit dem entsprechenden Beratungsangebot.

MEILENSTEINE

Neben den oben beschriebenen bisherigen Aktivitäten soll das Projekt wie folgt fortgeführt werden:

- Kontinuierlicher Fortbestand und Update der Leistungsangebote.
- Das Beratungsangebot wird auf Ferienwohnungsanbieter und gastronomische Betriebe erweitert und angepasst.
- Das Beratungsangebot wird einen weiteren Schwerpunkt bekommen: Gestaltung der Inneneinrichtung bzw. -ausstattung von touristischen Betrieben.
- Vorstellung des Pilotprojektes auch in anderen Städten und Gemeinden.
- Vorstellung des Projektes auf dem nächsten freien Tourismustreff der IHK.
- Platzierung des Leistungskataloges auf den Seiten der Spessart Tourismus und Marketing GmbH mit Verlinkung auf weitere Seiten.

Schlüsselprojekte der AG Stadtentwicklung, Wohnen, Umwelt, Verkehr, Energie und Klimaschutz

P19 Die Gemarkung pflegen, den Naturschutz fördern und die Renaturierung der örtlichen Bäche, insbesondere der Orb, in Angriff nehmen

PROJEKTGRUPPE/BETEILIGTE

Pate: Florin Federspieler
Projektgruppe: Jürgen Weisbecker, Heinz Weisbecker
Kooperation mit: Landschaftspflegeverband MKK, Natur- und Vogelschutzgruppe Bad Orb, Untere Naturschutzbehörde, Vertreter aller Fraktionen, Hegegemeinschaft

PROJEKTBESCHREIBUNG

In den Arbeitsgruppensitzungen des Stadtleitbildes wurden eine Vielzahl von Maßnahmen formuliert, die sich mit dem Naturschutz in der Stadt und außerhalb auseinandersetzen.

Drei Projekte wurden im Jahr 2018 vorrangig bearbeitet:

- Streuobstwiese „Langer Weg“,
- Feuchtgebiet „Eschenkar“ und
- die Wasserrückhaltebecken im Stadtwald.

Teilprojekt: Feuchtgebiet „Eschenkar“

ZIELSETZUNGEN / ERFOLGSINDIKATOREN

Für 2019 ist die Entfernung von störenden Gehölzen, die Aufstellung von Ruhebänken sowie die Entfernung von Adlerfarn vorgesehen

BISHERIGE AKTIVITÄTEN / MEILENSTEINE

Am 14. September 2017 wurde das Feuchtbiotop entholzt. Der nächste Schritt wird die Erneuerung des Bohlenwegs sein. Eine stetige Pflege des Feuchtgebiets wird durchgeführt.

Im Rahmen zweier ehrenamtlicher Arbeitseinsätze wurde der Bohlenweg, der durch das Feuchtgebiet führt und ein beliebtes Ziel für Wanderer ist, erneuert und unerwünschter Bewuchs entfernt.

Teilprojekt: Wasserrückhaltebecken im Stadtwald/Amphibienteiche

ZIELSETZUNGEN / ERFOLGSINDIKATOREN

Für 2019 ist bei Bedarf die Instandsetzung zugschwämmter Mulden durch die Stadt Bad Orb vorgesehen.

BISHERIGE AKTIVITÄTEN / MEILENSTEINE

In Hanglagen wurden Mulden ausgebaggert und Funktion und Zuläufe wiederhergestellt.

Teilweise wurde die Rückhaltekapazität erhöht.

In Zusammenarbeit mit der Natur- und Vogelschutzgruppe wurden im Bereich Haselberg Teiche für Amphibien angelegt. Die bestehenden Amphibienteiche im Orbgrund wurden gepflegt.

Teilprojekt: Streuobstwiese „Langer Weg“

ZIELSETZUNGEN/ERFOLGSINDIKATOREN

Für 2019 ist eine Erweiterung der Baumschnittarbeiten, die Pflege des Unterwuchses und die Errichtung einer Wildblumenwiese mit Bienenhotels geplant.

Ebenso soll Anfang 2019 das erste Treffen der Paten mit dem Landschaftspflegeverband und der Projektgruppe stattfinden.

BISHERIGE AKTIVITÄTEN / MEILENSTEINE

Die Mulcharbeiten wurden durchgeführt und somit der Zugang zur Streuobstwiese erschlossen.

Einige Bäume wurden an Baumpaten vergeben und erhielten mit der Übergabe am 24.08.2018 eine Urkunde (siehe Artikel GNZ v. 28.08.2018). Inzwischen haben 60 % der Bäume Paten.

Die Patenschaften werden sowohl von älteren als auch von jüngeren Personen übernommen. Es ist angedacht, dass generationenübergreifend geholfen wird. Die erfahrenen Paten sollen den weniger erfahrenen unter die Arme greifen. Manche haben beispielsweise bereits an der Ausbildung des Landschaftspflegeverbandes zum zertifizierten Landschaftsobstbauer teilgenommen und bringen einiges an Wissen und Erfahrung in die Patengemeinschaft mit.

Ein weiterer Kurs startete aktuell im Dezember 2018. Die Streuobstwiese Langer Weg dient als Lernort, z.B. zur Aneignung der richtigen Baumschnitttechnik. Der Kurs vermittelt über ein ganzes Jahr hinweg und durch alle Vegetationsperioden die Theorie und Praxis der richtigen Pflege.

Auf lange Sicht soll den Paten mehr Verantwortung übertragen werden, um Hilfestellung nur noch bei Bedarf zu geben. Von den Baumpaten werden derzeit Ersatz-bepflanzungen vorgenommen, um den Baumbestand zu erhalten. Der diesjährige Etat der Stadt wurde für die Pflanzung von 50 neuen Obstbäumen verwendet sowie für die Pflege von bestehenden Bäumen.

Für kurze oder auch längere Pausen wurden Ruhebänke aufgestellt.

Die Resonanz dieses Projektes durch die Bevölkerung ist positiv!

Die GNZ schrieb am 28. August 2018 zum Anlass der Vergabe der Urkunden an die Paten:

GELNHÄUSER Neue Zeitung

Urkunden für die Baumpaten

18 Freiwillige kümmern sich um die landschaftsprägenden Streuobstwiesen

Bad Orb (ez). Am vergangenen Wochenende wurden die Urkunden an die künftigen und teils auch bisherigen Baumpaten übergeben. Auf dem Parkplatz „St. Wendelin“ vor der städtischen Streuobstwiese am Langen Weg übergab Bürgermeister Roland Weiß die Dokumente und bedankte sich für die Bereitschaft, Patenbäume zu pflegen. „Alle reden vom Klimaschutz. Wir handeln auch.“

Besonders freute er sich über Stammpaten wie Arno Schopp aus Jossgrund, der seit einer Dekade dabei ist, und Peter Kern, der sogar schon zwei Jahrzehnte Bäume pflegt. Auch zuvor waren Mitglieder der Familie Kern als Baumpaten aktiv. Streuobstwiesen gehören zu den wertvollsten Lebensräumen aus Sicht von Ökologie und regionaler Identifizierung. Dass das Streuobstgebiet „Langer Weg“, ein rund sechs Hektar großes zusammenhängendes Gebiet, mit seinen Magerwiesen, Obstbäumen und weiteren Gehölzstrukturen große Bedeutung für die Erhaltung der örtlichen biologischen Vielfalt hat, wurde bei einer Exkursion in der Klimaschutzwoche deutlich. Auch die Geschäftsführerin des Landschaftspflegeverbandes, Barbara Fiselius, war zur Urkundenübergabe in die Gemarkung gekommen. Sie lobte die Bereitschaft der Paten, sich um die Bäume zu kümmern, und bot Hilfe bei Fragen und Problemen an. Weiterhin machte sie auf die Möglichkeit aufmerksam, an einem einjährigen Kurs mit dem Abschluss „zertifizierter Landschaftsobstbauer“ teilzunehmen. Der Baumschneideteil soll auf der Streuobstwiese Langer Weg stattfinden.

13 neue Paten konnten gewonnen werden. Fünf weitere sind bereits seit Jahren dabei. In den 1990er Jahren gab es bis zu 45 Baumpaten, die die auf verschiedenen städtischen Wiesengrundstücken vorhandenen Streuobstbestände pflegten und

bewirtschafteten. Um die Streuobstbestände zu erhalten, hatte die Stadtverwaltung die noch aktiven und auch weiterhin an der Beibehaltung einer Patenschaft städtischer Streuobstbestände interessierten Bürger sowie die an einer neuen Baumpatenschaft interessierten Einwohner gebeten, sich zu melden. Die Natur- und Vogelschutzgruppe (Vorsitzender: Bertwin Dehmer) kümmert sich um den Vogelschutz auf der Streuobstwiese am Langen Weg und um weitere naturschützende und pflegende Maßnahmen. Sie hatte auch die Bewirtung beim Empfang der Baumpaten übernommen, selbstverständlich stilgerecht mit Apfelkuchen, Apfelwein und Apfelsaft. Jürgen Weisbecker von der Projektgruppe „Stadtleitbild P19, Natur- und Umwelt“, die sich aus dem Landschaftspflegeverband Main-Kinzig-Kreis, Vertretern der Fraktionen, der Unteren Naturschutzbehörde sowie der Natur- und Vogelschutzgruppe und der Hegegemeinschaft zusammensetzt, verdeutlichte, dass es auf der Streuobstwiese „Langer Weg“ um 374 Obstbäume gehe. Darunter sind 336 Alt- und 38 Jungbäume. Zum Pflegebedarf heißt es, dass davon 41 Bäume hoch und 100 mittelhoch sind. Die Zuteilung der einzelnen Parzellen erfolgt in den nächsten Tagen. Weitere Baumpaten sind willkommen.



Gruppenbild mit Bürgermeister, Baumpaten, Natur- und Vogelschutzgruppe, Förster Florin Federspieler und dem städtischen Umweltbeauftragten Stefan Schreiber. FOTO: ZIEGLER

**Schlüsselprojekte der AG Freizeit, Sport, Bildung,
Kultur, Integration, Prävention, Bürgerschaftliches
Engagement**

P31 Die Kultur- und Kunststätten ausbauen

Das Projektteam um Pate Werner Johannis hat in Arbeitsgruppensitzungen und aus den Maßnahmenvorschlägen des Stadtleitbildes heraus eine Vielzahl an Projektansätzen formuliert und Orte vorgeschlagen, an denen Kultur- und Kunststätten entstehen könnten. Die Teilprojekte sind gegenwärtig folgende:

- Kulturbahnhof
- Haus des Gastes
- Bühne Holzhof/Obertorhaus
- Skulpturengarten (Hans-Prasch-Anlage)
- Bad Orber Kunsttage
- Kinderkonzerte anbieten
- Mehr finanzielle & ehrenamtliche Unterstützung kulturtreibender Orber Vereine
- „Kulturamt“/Kulturbudget

Teilprojekt: Skulpturengarten

PROJEKTGRUPPE/BETEILIGTE

Pate: Werner Johannis
Projektgruppe: Thomas Kypta, Hans-Jürgen Bohnenberger
Kooperation mit: Angehörige von Hans Prasch

PROJEKTDESCHEIBUNG

Es ist angedacht, einen Skulpturengarten auf der Grünfläche des Bahnhofsvorplatzes zu errichten. Die Anlage könnte den Namen eines Bad Orber Ehrenbürgers tragen.

ZIELSETZUNGEN / ERFOLGSINDIKATOREN

In den Sitzungen des Projektteams wurde die Idee entwickelt, im Rahmen eines Grünkonzepts die vorhandene Grünfläche mit seinem Springbrunnen in einen Skulpturengarten umzuwandeln und diese nach dem verstorbenen Ehrenbürger und Kulturpreisträger des Main-Kinzig-Kreises Bildhauer Hans Prasch als „Hans-Prasch-Anlage“ zu benennen.

BISHERIGE AKTIVITÄTEN

Das Projekt befindet sich derzeit im Entwurfsstadium.

Das Gelände der Grünfläche des Bahnhofsvorplatzes soll rollstuhlgerecht gestaltet und die Entwässerung der Anlage auf den Gehwegen gewährleistet werden. Weiterhin soll die Organisation der Umsetzung geklärt werden. Die Idee des Projektes wurde in einer Lenkungsgruppensitzung besprochen und grundsätzlich als positiv bewertet.

Mit Einverständnis des Magistrates wurde vom Paten, der aus Frankfurt/Main stammende Bildhauer Eberhard F. Gutberlet, welcher auch für andere Kommunen künstlerische Platzgestaltungen vorgenommen hat, mit der Erstellung eines Gestaltungsvorschlages beauftragt. Mit Herrn Gutberlet, dem Bürgermeister und dem Paten wurde sodann eine Vor-Ort-Besichtigung vorgenommen. Im Rahmen einer Magistratssitzung wurden die Pläne den Magistratsmitgliedern durch Herrn Gutberlet und dem Paten Werner Johannis vorgestellt. Hier war auch ersichtlich, dass ein Zugangsweg für Rollstuhlfahrer eingeplant ist. Ferner erfolgte die Übermittlung der Pläne per E-Mail an die Untere Denkmalschutzbehörde, da die Gesamtanlage unter Denkmalschutz steht. Die Stellungnahme steht noch aus.

MEILENSTEINE

Das Projekt sollte (wenn es nach dem Bad Orber Ehrenbürger Hans Prasch benannt werden soll) in 2019 fertiggestellt sein. Im Oktober 2019 jährt sich der 20. Todestag von Hans Prasch.

Erst nachdem von Seiten der Denkmalschutzbehörde keine Einwendungen gegen die geplante Art des Skulpturengartens erhoben werden und von den städtischen Gremien ein positives Signal zur Gestaltung eines Skulpturengartens in Aussicht gestellt ist, kann mit Sponsoren etc. Kontakt aufgenommen werden.

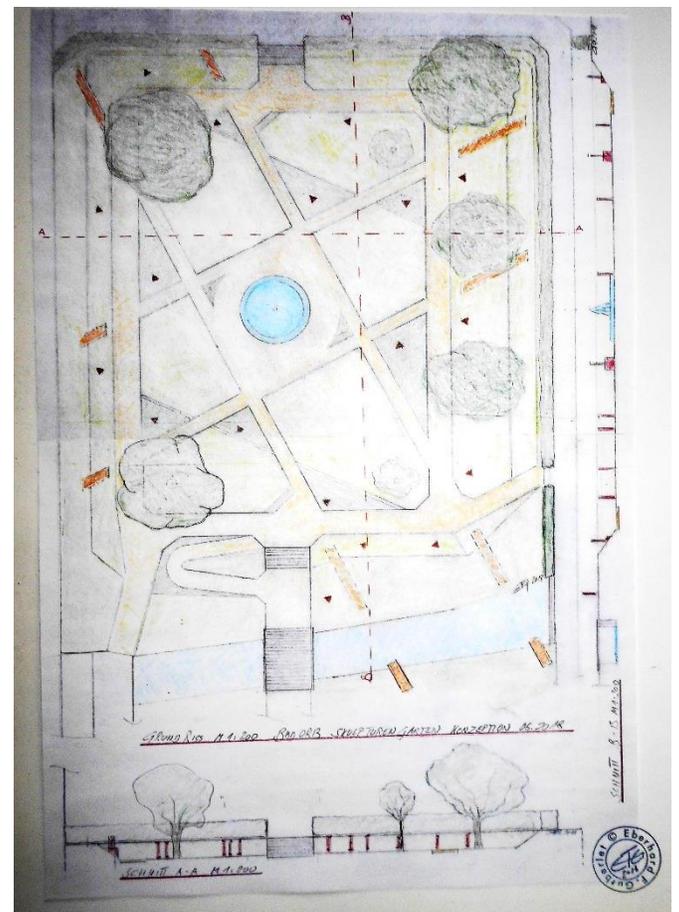
Es ist angedacht, ein Ausstellungs-konzept im Rahmen eines Bildhauer-Symposiums zu gestalten. Dies soll alle zwei Jahre stattfinden. Die Vorteile eines Symposiums wurden vom Paten in einer Lenkungsgruppensitzung aufgezeigt. Eine Verbindung mit dem Projekt „Orber Kunsttage“ ist angedacht.

Unter Einbeziehung des Kulturkreises Bad Orb e.V. und interessierten Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt, soll eine Arbeitsgemeinschaft für die organisatorischen Dinge eines Symposiums gebildet werden.

Die finanzielle Deckung einer solchen Veranstaltung kann zumindest teilweise durch Mithilfe von Sponsoren – welche nicht nur aus der Wirtschaft kommen - möglich sein. Da Kulturarbeit in unterschiedlichster Form auch von der öffentlichen Hand gefördert wird, sind hier bei einschlägigen öffentlichen Stellen Anträge zu stellen.

Das vorgelegte Gestaltungskonzept von Herrn Gutberlet wird von Seiten der Arbeitsgruppe favorisiert.

Mit Blick auf das angesprochene Zeitfenster und auch der positiven Bewertung innerhalb der Lenkungsgruppe, sollte das Projekt baldmöglichst zur Entscheidungsreife kommen.



Luftbild und Skizze mit Einzeichnung des geplanten Skulpturengartens. Erstellt von Eberhard F. Gutberlet und zur Verfügung gestellt von Werner Johannis

P35 Die Integration weiter stärken

PROJEKTGRUPPE/BETEILIGTE

Pate: Mirja Jacobsen
Projektgruppe: Arbeitsgemeinschaft Integration
Kooperation mit: Familienzentrum der Kinderinitiative, KJG Bad Orb, Evangelische Kirchenkreisjugend Gelnhausen und Schlüchtern

PROJEKTBESCHREIBUNG

Im Projekt wird die bestehende Integrationsarbeit der Stadt Bad Orb weiter gestärkt, es werden neue Angebote geschaffen und bereits bestehende aufgegriffen und vernetzt.

ZIELSETZUNGEN/ERFOLGSINDIKATOREN

Menschen unterschiedlicher Herkunft zusammenzubringen und sich die gegenseitigen Kulturen näherbringen. Der Zusammenhalt und das Gemeinschaftsgefühl sollen gestärkt werden.

BISHERIGE AKTIVITÄTEN / MEILENSTEINE

- Workshoptag Integration 02.09.2017 in Kooperation mit der Evangelischen Kirchenkreisjugend Gelnhausen und Schlüchtern. Angebote für Jugendliche und junge Erwachsene (Musikworkshop, Kochen, Theater, Graffiti, Holzarbeiten usw.).
- Internationales Kulinarium in Kooperation mit dem Familienzentrum der Kinderinitiative Bad Orb. Regelmäßige Veranstaltung unter dem Motto "Gemeinsam essen, zusammen sprechen, sich kennenlernen und Grenzen überwinden". Ziel der Veranstaltung ist es, Menschen unterschiedlicher Kulturen und Herkunft zusammen zu bringen und die in Bad Orb vertretene internationale Küche bekannt zu machen. Das Internationale Kulinarium wurde vom Land Hessen mit dem Demographiepreis ausgezeichnet (siehe beigefügter Presseartikel).

- Alphabetisierungskurs mit Frau Panek. Ziel ist es, die Teilnehmer intensiv auf den Integrationskurs vorzubereiten.
- Starker Start für den Hauptschulabschluss mit Frau Krämer und Frau Schulte. Mit diesem Angebot werden junge Menschen/Geflüchtete unterstützt, die den Hauptschulabschluss erreichen wollen. Die jungen Menschen werden auf der Basis ihrer Stärken und Schwächen bzw. allgemeinen Problemen in den verschiedenen Fächern pädagogisch begleitet und zielgerichtet auf den Abschluss vorbereitet.
- Graffitiworkshop in Kooperation mit dem Stadtleitbildprojekt Bolzplatz unter der Anleitung von Aero-Soul Artist Marcel Bender unter dem Motto "Gemeinsam gestalten".



4. Kulinarium, Bilder von der Kinderinitiative



GELNHÄUSER Neue Zeitung

15.11.2018

Wenn Integration durch den Magen geht

Ein Lob vom Land Hessen für das „Internationale Kulinarium“ in Bad Orb

Bad Orb (ez). Seit Herbst vergangenen Jahres führt die Arbeitsgemeinschaft Integration gemeinsam mit dem Familienzentrum in der Kinderinitiative das „Internationale Kulinarium“ durch. Ziel der höchst erfolgreichen und teilnehmerstarken Veranstaltungsreihe ist es, die Vielfalt der Kochkünste, die es in Bad Orb durch die Menschen mit Migrationshintergrund gibt, vorzustellen und bekannt zu machen, und Menschen aus unterschiedlichen Kulturen zusammenzubringen. Jetzt wurden die Veranstalter vom Land Hessen für dieses Engagement belobigt.

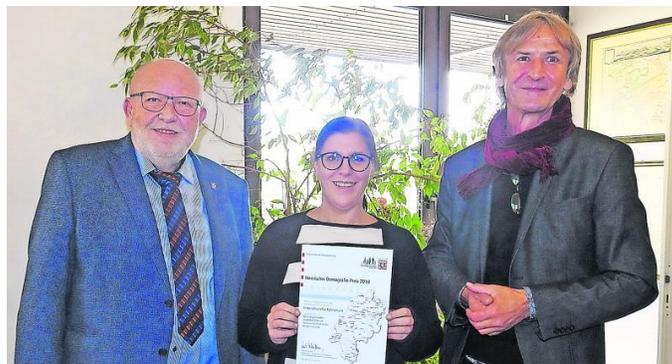
Im kurstädtischen Rathaus sprachen Bürgermeister Roland Weiß, Mirja Jacobsen, die Integrationsbeauftragte der Stadt Bad Orb und Patin des Stadtleitbildschlüsselprojekts „Die Integration fördern“, sowie Gerald Flinner, der Geschäftsführer der Kinderinitiative in Bad Orb, über dieses erfreuliche Ereignis.

„Die aus dem Stadtleitbildprozess hervorgegangene AG Integration und das Familienzentrum in der Kinderinitiative eint der Gedanke, dass Integration eine Herausforderung darstellt, der sich alle stellen müssen, um den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu sichern“, verdeutlichte Flinner. Neben anderen Formaten sei es gerade das „Internationale Kulinarium“, das mit mittlerweile fünf Veranstaltungen dafür gesorgt habe, dass Menschen aus vielen Heimatländern immer wieder zusammenkommen, gemeinsam kochen, zusammen essen und sich kennenlernen.

„Die Internationalen Kulinarier tragen dazu bei, dass sich Menschen aus sehr unterschiedlichen Kulturen treffen und im gemeinsamen Erleben Vorurteile abgebaut werden – Integration ganz praktisch.“

Genau dieses Engagement will das Land Hessen mit dem Demographiepreis, um den sich die Veranstalter im Sommer beworben hatten, fördern. Eingereicht wurde die Bewerbung beim Hessischen Demographiepreis 2018 unter der Themengruppe „Gesellschaftlicher Zusammenhalt“.

„Ob Verein, Bürgerinitiative, Stiftung, Unternehmen oder andere Gruppierung – nur gemeinsam können wir das Beste aus den Herausforderungen der Zukunft machen. Ich bin dankbar, dass Ihr Projekt schon heute einen Beitrag dazu leistet“, schrieb der Chef der



Bürgermeister Roland Weiß, Integrationsbeauftragte Mirja Jacobsen und KI-Geschäftsführer Gerald Flinner. Foto: Ziegler

Staatskanzlei, Axel Wintermeyer, in einem Brief an die Veranstalter, mit dem das „Internationale Kulinarium“ nebst Beurkundung belobigt wurde. „Das „Kulinarium“ findet immer wieder guten Anklang“, bekräftigte auch Mirja Jacobsen. „Die Menschen sind begeistert, und es ist ein Anstoß für viele, selbst etwas beizutragen, teilzunehmen, zu planen und Menschen zusammenzubringen.“ Jeder hätte die Möglichkeit, sich mit dem einzubringen, was er könne. Es würde gemeinsam etwas auf die Beine gestellt und wichtige Angebote würden geschaffen.

„Ich freue mich, dass die AG Integration so aktiv arbeitet“, unterstrich das Stadtoberhaupt und war sichtlich stolz, dass Bad Orb von der Hessischen Staatskanzlei mit einer Urkunde bedacht wurde. Sie bestätigte, dass die Integration in Bad Orb aktiv gelebt werde. „Bad Orb ist eine bunte Stadt, in der Rassismus und Hassparolen keinen Platz haben.“ Die übergreifende Arbeit im Stadtleitbild werde sehr ernst genommen. Die vielfältigen Angebote stünden allen Kindern ohne Unterschied zur Verfügung.

Ganz klar, dass das nächste „Internationale Kulinarium“ bereits in Planung ist. Mirja Jacobsen und Gerald Flinner denken an die Vorweihnachtszeit und die dazu passende Kulinarik – vermutlich auch passend süß.

Und noch etwas Positives....

GELNHÄUSER Neue Zeitung

10.11.2018

Neues aus dem Projekt
P25 Ein Mehr-
generationenhaus schaffen und das vorhandene
Familienzentrum besser bekanntmachen und
ausbauen/fördern

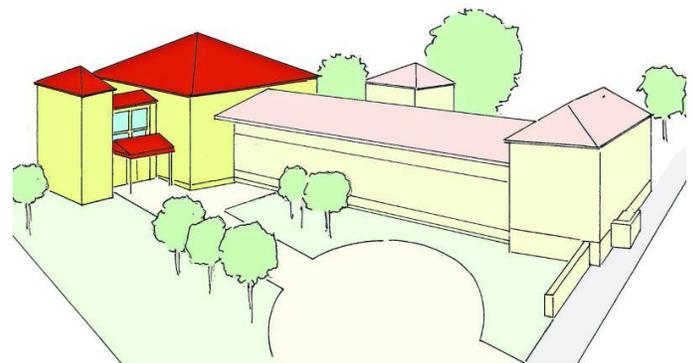
Halbe Million für Mehrgenerationenhaus

Land fördert Projekt in Bad Orb / Flinner: Jetzt zügig
Voraussetzungen für Baubeginn schaffen

Bad Orb / Wiesbaden (in). Mit 493 200 Euro fördert das Land Hessen den Bau eines Mehrgenerationenhauses in Bad Orb. Das teilte Hessens Stadtentwicklungsministerin Priska Hinz (Grüne) mit. Insgesamt steckt das Land im Jahr 2018 fast 18 Millionen Euro in den „Investitionspakt Soziale Integration im Quartier“. Zwei weitere Projekte im Main-Kinzig-Kreis werden ebenfalls bedacht: die Kindertagesstätte „Pioneer“ in Hanau mit 4 Millionen Euro und das Kultur- und Begegnungszentrum in Schlüchtern mit 2,7 Millionen Euro.

In Bad Orb nimmt damit ein Projekt Formen an, das von der Kinderinitiative und deren Geschäftsführer Gerald Flinner mit viel Herzblut vorangetrieben worden ist. Das Mehrgenerationenhaus ist eines von wenigen Projekten, die aus dem Stadtleitbildprozess in Bad Orb heraus nun konkrete Formen annehmen. Neben den 493 200 Euro vom Land hat der Main-Kinzig-Kreis bereits 150 000 Euro Zuschuss zugesagt, die Stadt Bad Orb beteiligt sich mit 180 000 Euro. So stehen insgesamt 823 200 Euro für das Projekt bereit, das an das bestehende Gelände der Kinderinitiative entlang der Bahnlinie angrenzen soll. Flinner, der im Stadtleitbild-Prozess die Patenschaft für das Projekt übernommen hat, zeigt sich hoch erfreut über die Landesförderung. Und: „Jetzt gilt es, zügig die Voraussetzungen für einen baldigen Baubeginn zu realisieren.“ Denn, wie Flinner schon bei der Präsentation des Projekts im November 2017 ausgeführt hat, sind derartige Begegnungsorte extrem wichtig in einer Zeit, in der Individualisierung und Globalisierung sowie der demografische Wandel zu erheblichen sozialen Veränderungen geführt haben. Bei einem Mehrgenerationenhaus handele es sich um einen Ort der

Vernetzung, an der Gemeinschaft entsteht – zwischen Alt und Jung, Alteingesessenen und Neuzugezogenen, über alle sprachlichen und kulturellen Grenzen hinweg. Aus Sicht Flinners könnte das Projekt sofort in Angriff genommen werden: „Konzeption, Bauplan und Baubeschreibung liegen vor.“ Stadtentwicklungsministerin Priska Hinz skizziert die Zielrichtung des „Investitionspakts Soziale Integration im Quartier“ folgendermaßen:



So soll sich das Mehrgenerationenhaus an die bestehenden Gebäude der Kinderinitiative in Bad Orb angliedern. Repro: GNZ

Die Landesregierung wolle die Kommunen dabei unterstützen, Begegnungsorte zu schaffen, und leiste somit „einen wichtigen Beitrag für eine gelungene Integration“.

„Ob im Jugendzentrum, im Gemeinschaftsgarten oder auf dem Bolzplatz – Integration entsteht immer dort, wo sich Menschen treffen und austauschen. Mit dem Städtebauförderungsprogramm ‚Investitionspakt Soziale Integration im Quartier‘ unterstützen wir die Kommunen dabei, Begegnungsorte zu schaffen, und leisten somit einen wichtigen Beitrag für den sozialen Zusammenhalt. Ich freue mich daher sehr, dass es erneut gelungen ist, im Jahr 2018 rund 17,9 Millionen Euro für den Investitionspakt bereitzustellen“, erklärte Stadtentwicklungsministerin Priska Hinz. Mit den Landesmitteln können die Städte und Gemeinden ihre kommunalen Gemeinschaftseinrichtungen sanieren, modernisieren, ausbauen und vereinzelt auch neu bauen. Insgesamt wurden in diesem Jahr zwölf Projekte in das Bund-Länder-Programm aufgenommen.

Das Städtebauförderprogramm „Investitionspakt Soziale Integration im Quartier“ wird von 2017 bis 2020 jährlich aufgelegt. Neben Kindertagesstätten und Jugendzentren werden auch Stadtteilzentren sowie Begegnungs- und Sportstätten gefördert. „Die Gemeinschaftseinrichtungen zählen ebenso wie die Grün-, Frei- und Sportflächen zu den Schwerpunkten des Programms. All diese Orte steigern die Lebensqualität vor Ort und somit auch die Attraktivität unserer Städte und Gemeinden“, führt die Ministerin aus.

Vom 17. bis zum 24. August 2018 fand die 1. Klimaschutzwoche Bad Orb statt.

... eine Maßnahme im Rahmen des Schlüsselprojektes P16 zur Sensibilisierung und Motivierung für klimaschonendes Verhalten.

Hier ein paar Impressionen. Danke an alle Beteiligten!



Freuen Sie sich schon jetzt auf die 2. Klimaschutzwoche Bad Orb! Sie findet vom 17. bis zum 24. Mai 2019 statt.

Impressum

Kurstadt Bad Orb

Frankfurter Str. 2
63619 Bad Orb

Telefon 06052-86-0
Telefax 06052-86-110

Email: stadt@bad-orb.de

Informationen und Textbausteine zu den einzelnen Schlüsselprojekten wurden von den Projektpatinnen und -paten zur Verfügung gestellt.